

**Ostern:** die Wende vom Tod zum Leben, die Umwandlung des Kreuzes als Symbol des tödlichen Scheiterns, zum Emblem des unsterblichen Sieges über den Tod. Ende wird Anfang und Anfang wird Ende aller bisher gültigen Wertungen. Die Erfahrung der Auferstehung vermittelt den Jüngern Jesu einen Interpretationsrahmen, die ihre Geschichte mit Jesus in völlig neue Kategorien stellt. Aber bevor sie diese überwältigende Erfahrung machen, erleben sie vom Karfreitag bis zum Ostermorgen die verzweifelte Trauer, dass der Tod nichts als Ende ist. Den Wendepunkt erleben als Erste die Frauen, allen voran Maria Magdalena. Sie erzählt den beiden Jüngern vom leeren Grab und sie brechen, immer noch skeptisch, selbst auf, um sich zu vergewissern. Sie weist den Aposteln den Weg. Und sie sehen, was Maria gesehen hat, und in die Trauer leuchtet ein Fünkchen Hoffnung und aus der Hoffnung wächst die Erkenntnis: Nicht jeder Weg auf Erden führt ins Grab. Und aus dieser Erkenntnis erwächst der Glaube: Christus ist auferstanden! Seitdem führt kein Weg mehr endgültig ins Grab, denn Ostern heißt: **Es gibt kein Ende, sondern Vollendung.**



„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden!“ Eine heitere Nachricht, die alle Welt mit Fröhlichkeit anstecken will. Gott selbst provoziert das befreiende Lachen mitten in einer von Krieg, Gewalt, Krankheit und Tod bedrohten Welt. Unsre Existenz ist durch vielerlei beschränkt: durch den Charakter, die geistigen und körperlichen Fähigkeiten, den/die Nächsten, die wirtschaftlichen, finanziellen, rechtlichen, politischen Um-

stände, in die ich gestellt bin. Im Mittelalter war es üblich, im Ostergottesdienst ein Ostergelächter (risus paschalis) anzustimmen, weil der Tod durch die Auferstehung „unsterblich“, für immer, blamiert wurde. Humor ist, wenn man trotzdem lacht. Trotz „Sünde, Fleisch, Welt, Tod, Teufel“ (Martin Luther). Die Fröhlichkeit ist die einzig angemessene Reaktion auf Ostern. Denn Ostern bedeutet, dass Gott – nicht der Tod – in der Geschichte Jesu das letzte Wort gesprochen hat. Und deshalb wird er auch in deiner Geschichte das letzte Wort sprechen: Ein behandelndes, ein Leben schaffendes Wort.

Lachen lässt sich nicht erzwingen. Lachen muss einen triftigen Grund haben. Der beste Anlass zu lachen ist die österliche Geschichte von der Blamage des Todes. „Tod, wo ist dein Stachel?“ lacht der Apostel Paulus dem Tod ins Gesicht. Lächle auch du hinter dem „Hygienevorhang“ die kleine Schwester des Todes, die Angst, getrost an: **„Der HERR ist auferstanden, halleluja! ER ist wahrhaftig auferstanden, halleluja!“**

*Pastor Daniel Krause, Klitten*

*Mir ist ein Stein  
vom Herzen genommen:  
Meine Hoffnung, die ich begrub,  
ist auferstanden, wie er gesagt hat;  
er lebt, er lebt, er geht mir voraus!*

*(Lothar Zenetti)*



## **im Rückblick ...**

### **Gemeindeversammlung in Cottbus am 17.01.2021**

Die Gemeindefinanzen wurden ausführlich dargelegt und besprochen, auch der Haushaltsplan für 2021 wurde genehmigt. Allen, die sich in großer Treue mit Kirchgeld und Sonderspenden an der Finanzierung unseres Gemeindelebens in all seinen Facetten beteiligt haben, wird herzlich gedankt. Reiner Gloge wurde zum Synodal gewählt. Das Protokoll der GemV. kann im Pfarrbüro eingesehen werden.

### **Digitalisierung von Kreuzkirche und Gemeindehaus CB**

In den letzten Wochen wurde auf dem Cottbuser Kirchengelände und in den Gebäuden viel verkabelt und geschaltet. Im Ergebnis haben wir jetzt in der kompletten Kirche gutes W-Lan. Nach dem Wegzug von Pfarrer Müller ist aber insbesondere die Möglichkeit der Heizungs-schaltung per Internet von großem Interesse, denn wer von uns wäre gerne am Sonntagmorgen um 6 Uhr in die Kirche gefahren, um die Heizung rechtzeitig für den Gottesdienst einzuschalten? Auch im Gemeindehaus sollen nach und nach alle Heizungen aus der Ferne erreichbar sein, da fehlen aber noch ein paar technische Einzelteile.

### **Päckchen Tschechien**

In der Vorweihnachtszeit 2020 wurden in unseren Gemeinden wieder 20 Päckchen für soziale Einrichtungen in Tschechien gepackt. Diesmal waren unsere Adressaten erwachsene Bewohner von betreuten Wohnprojekten und unsere Geschenke haben dort große Freude ausgelöst. Aus dem Naëmi-Wilke-Stift Guben erhielten wir eine Zusammenstellung von Briefen und Fotos von den beschenkten Heimen, hier ein Beispiel:

„Archa Nový Jičín bietet seine Dienste für Menschen mit leichten bis mittelschweren geistigen Behinderungen an. .... In diesem Jahr waren wir ... mit den Auswirkungen und Maßregeln konfrontiert, die sich aus der Coronavirus-Krankheit ergeben. Wir haben gewusst, dass es ist sehr wichtig, ein schönes, friedliches und entspannendes Weihnachtsfest für die Klienten vorzubereiten.

Die Klienten waren alle sehr froh und begeistert, dass sie auch dieses Jahr die Geschenke von Guben bekommen können. Ich möchte zu Ihnen bedanken vorzugsweise für die Klientin Jarka, welche keine Verwandten und nicht so viele Finanzen haben. Das Geschenk von Naëmi Wilke Stift war für Sie die einzige, welche Sie bekommen hat und sie war sehr dankbar für diese Möglichkeit.

Also noch einmal vielen Dank für alles was Sie für uns gemacht haben. Wir sind sehr dankbar das auch dieses anspruchsvolle Jahr für die ganze Europe, war diese Projekt möglich. Vielen Dank zu jedem Spender.

Mit vielen Grüßen, *Radka Čapková* (Leiterin von ARCHA Nový Jičín)“

## Ehrenamtsbroschüre

In den Kirchen und im Gemeindesaal liegen unsere Ehrenamtsbroschüren zum Mitnehmen aus, bitte bedienen Sie sich! Wir hielten es für wichtig und sinnvoll, gerade jetzt in der Vakanzzeit, einmal zusammenzutragen, WER in unseren Gemeinden eigentlich für WAS zuständig ist. Über den Pfarrbezirk Cottbus verteilt kennen sich nicht alle persönlich, vielleicht sind die Bilder hilfreich, dass man den Namen nun auch Gesichter zuordnen kann oder umgekehrt. Ist es nicht beeindruckend, wie viele Leute sich bei uns in verschiedensten Gremien und Diensten für die Gemeinden engagieren? Dafür ein herzliches Dankeschön und „Vergelt's Gott“, wie man im Schwäbischen sagt.



## Digitale Gottesdienste

Wegen Corona sind viele der sonst sehr regelmäßig anwesenden Gottesdienstbesucher sehr vorsichtig und meiden größere Gruppen, also auch Gottesdienste. Insbesondere für sie haben unsere technisch versierten Akteure Martin Jacobey, Hans-Jürgen Otto und Robert Sawatzki mit dem Aufzeichnen der Gottesdienste in Cottbus und Döbbrick begonnen. Das Aufbereiten der Mitschnitte nimmt einiges an Zeit in Anspruch, deshalb können die Links meist erst im Laufe der Woche versandt werden. Viele positive Reaktionen aus den Gemeinden zeigen, dass sich die Mühe lohnt. Wir werden diesen Service also gerne beibehalten.

Mit wesentlich größerem Aufwand wurde in Döbbrick am 4. Advent bereits die Christvesper für Heiligabend aufgezeichnet, um sie pünktlich am 24.12. ins Netz zu stellen. Auch dieses digitale Angebot wurde gut angenommen. Ein ganz besonders großes DANKESCHÖN dafür an alle Mitwirkenden und an Martin Jacobey, der neben dem Orgeln auch die technische Umsetzung realisiert hat.

## in unseren Gemeinden...

### DIES & DAS am schwarzen Brett

An den Aushangtafeln hinten in der Kreuzkirche und in der Petruskirche gibt es jetzt die Überschrift „DIES & DAS“. Die Fläche soll als eine Art „Kleinanzeigenmarkt“ dienen. Angebote und Gesuche, z.B. „Wer lehrt mich Schachspielen?“, „Bastelbücher zu verschenken“, „Suche Hilfe beim Fensterputzen“, „Biete Nachhilfe in Mathe“ oder „gebrauchter Kinderautositz zu verkaufen“, können ins Pfarrbüro geschickt werden, egal in welcher Form. Dort werden die Anzeigen vervielfältigt, um dann in beiden Kirchen und im Marie-Noack-Haus ausgehängt zu werden. Auf diese Art erreichen wir eine breitere Leserschaft.

### Ideen für den PetrusTreff?

In Döbbrick gibt es seit Jahren die Veranstaltungsreihe „PetrusTreff“. Mit interessanten Vortrags- und Diskussionsthemen, Filmvorführungen oder ganz praktischen Kurz-Lehrgängen aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen laden wir in die Petruskirche ein. Sehr gerne nimmt die Perspektivgruppe Themenvorschläge auf, bitte wenden Sie sich ans Pfarrbüro oder an Robert Sawatzki, [rsawatzki@gmx.de](mailto:rsawatzki@gmx.de).

## Termine und Veranstaltungen ...

### Groß-Putz-Aktionen:

**1 CB:** Sa., 24.04.: 9 – 12 Uhr Generalputz Kreuzkirche und Gemeindehaus

**2 DÖ:** Sa., 24.04.: 15 - 18 Uhr Generalputz Petruskirche Döbbrick

Wir brauchen jede Menge Helfer!!! Sind Sie dabei? Übrigens: Alle Einsätze enden mit einem gemeinsamen Mittag- bzw. Abendessen!

### Gemeindeversammlung Döbbrick

► **So., 25.04.21, nach dem Gottesdienst, der um 10:30 Uhr beginnt.** Auf der Tagesordnung stehen die üblichen Dinge: Gemeindebericht, Finanzen, Jahresplanung, Wünsche und Überlegungen zum Gemeindeleben. Bitte nehmen Sie sich die Zeit für die Gemeinde-Versammlung, die hiermit offiziell einberufen wird.

### Gründonnerstag, 01.04.: Gemeinsamer GD in Cottbus

Wegen Corona brechen wir mit einer liebgewonnenen Tradition und feiern am Tag der Einsetzung des Abendmahles den wichtigen **Abendmahlsgottesdienst um 19 Uhr gemeinsam in Cottbus** statt in Döbbrick. Wir müssen auf möglichst viel Platz achten. Alle Döbbrcker sind also eingeladen nach Cottbus zu kommen.

### Wir feiern Osternacht:

► am **Sa., 03.04., 21:00 Uhr** in Döbbrick

► am **So., 04.04., 06:00 Uhr (!)** in Cottbus Auch hier entfällt coronabedingt eine langjährige Tradition: Das Osterfrühstück kann leider NICHT stattfinden.

### Gemeindefreizeit in Bademeusel 18. – 20.06.21

Wir planen die Freizeit ohne zu wissen, ob sie trotz Corona dann auch wirklich stattfinden kann. Anmeldungen bitte formlos, aber möglichst rasch im Pfarrbüro. Bei zu wenig Interesse müsste das Quartier bis ca. Mitte März storniert werden, um unnötig hohe Stornierungskosten zu vermeiden.

### KinderFerienTage in CB und Dö vom 24. – 26.06.21

Bitte unbedingt den Termin schon vormerken! Die Planungen stehen noch ganz am Anfang. Zu gegebener Zeit werden Anmeldeformulare ausgelegt.

### Langfristiger Kalender 2021 (sofern Corona das zulässt)

Sa, 21.08.2021	Hoffest an der Petruskirche Döbbrick
20. – 24.10.21	KinderSingeWoche
11. – 14.11.21	Konfirmandenfreizeit

Alle geplanten Veranstaltungen stehen derzeit unter „Corona-Vorbehalt“. Es ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht sicher, ob tatsächlich alles stattfinden kann.

## **Pfarrer Daniel Krause**

Mit Wirkung vom 01.02.2021 hat mich unser Superintendent als Vakanzpfarrer im Pfarrbezirk Cottbus eingesetzt, also euch gewissermaßen „vor die Nase gesetzt“.

Was habe ich die 48 Jahre vorher gemacht? Ein paar Schlaglichter: Aufgewachsen in der Residenzstadt Gotha besuchte ich, obwohl „ungetauft“, die Christenlehre; mir blieb aus dieser Zeit die junge Katechetin mit ihrem brünetten Rapunzelzopf im Gedächtnis haften und eine selbstgebastelte Martinsumzugslaterne im Regal. Mein Vater verbot mir den Eintritt in die Jungpioniere; somit übte ich mich früh in der Rolle eines Außenseiters mit „mangelndem Klassenstandpunkt“, wie es in der Beurteilung im Jahresendzeugnis stand. In dieser Rolle fühl(t)e ich mich pudelwohl.

Nähere Begegnungen mit Gott und der Kirche schenkten mir das Orgel- und Kantatenwerk Johann Sebastian Bachs. Außerdem erinnere ich mich eines damals schon betagten Pfarrers, der zum Rüstgebet auf dem kalten Steinboden kniete. Warum, vor wem geht dieser alte Herr im schwarzen Talar auf die Knie? Diese Frage beschäftigte den Zehnjährigen. Liturgische Formen sind hilfreich; sie gleichen einem Geländer, an dem man geistig höher steigen kann. Später kam ich auf ein Musikinternat nach Weimar und erlebte die „Wende“ (ein Ausdruck des Genossen Krenz), die mir die Ablegung des Abiturs ermöglichte. Zwischenzeitlich hatte ich mich wieder von den Quellen des Glaubens entfernt. In Jena studierte ich Geschichte, Philosophie und ev. Theologie, wollte an der Universität als Lehrer bleiben.

Da geriet ich in eine recht tiefe Sinnkrise, in der ich einem kernigen Landpfarrer begegnete, der in einem thüringischen Dorf eine ökumenische Gemeinschaft gegründet hatte, die an die Benediktsregel angelehnt, gemeinsam betete und arbeitete. Hier erlebte ich, was der verlorene Sohn im Lukasevangelium erfuhr: Annahme ohne Vorbedingungen, Freude der Vergebung, Seelenfrieden, Lebenssinn, fröhliche Gemeinschaft. Mir wurde klar: Ich werde Mönch. Deshalb ließ ich mich römisch-katholisch taufen und trat in ein österreichisches Zisterzienserstift ein. Insbesondere die lateinische Messliturgie, das Stundengebet im gregorianischen Choral fünfmal täglich, die klösterliche Gemeinschaft besonders zu den alten Patres hatten es mir angetan. Nach Theologiestudium und Priesterweihe arbeitete ich als Kaplan und Polizeiseelsorger, daneben unterrichtete ich an der Ordenshochschule. Ich war zufrieden und in „felix Austria“ mittlerweile so heimisch geworden, dass eines meiner Gemeindeglieder gar nicht glauben mochte, dass ich „a Deidscher“ sei. Mein Abt, also der Chef des Klosters, sandte mich in die sorbische Oberlausitz, wo ich auch die beiden Zisterzienserinnenabteien betreute. Während dieser Zeit lernte ich meine spätere Frau kennen (keine Nonne wie Luthers Katharina).



Nach reiflicher Überlegung, Gebet und theologischer Klärung entschloss ich mich, um meiner Berufung als Hirte (Pastor) weiter dienen zu können, zum Übertritt in die SELK. In ihr erlebe ich, was Wilhelm Löhe die „einigende Mitte aller Konfessionen“ nannte: Die würdige Feier der Liturgie, die Hochschätzung der hl. Sakramente, die bekenntnisgemäße Predigt

des Gotteswortes, die herzliche Gemeinschaft der Kinder Gottes – kurz: die Freude am HERRN, die unsere Stärke ist.

Die Kirche ist ja keine Partei, die wandelbare Gewissheiten im Brustton der Überzeugung verkündet, sondern sie folgt einzig dem, welcher „der Weg, die Wahrheit und das Leben“ ist. Sie ist auch kein Verein, in dem man seine Privatinteressen mit anderen teilt; sie gleicht einer Herberge, in der die Wunden, die einem das Leben zuweilen schlägt, verbunden werden, wo man ausruhen und auftanken kann und „die Arznei zur Unsterblichkeit“ einnimmt, wie der Kirchenlehrer Ignatius von Antiochien das Hl. Abendmahl bezeichnet; wo man menschlich geborgen und geistig geschützt ist. In diesem Sinne ziehen wir als Gemeinde Hand in Hand und „Herz und Herz vereint zusammen“ unserer Lebensstraße fröhlich, allen Widrigkeiten zum Trotz. Wir wissen nicht, WAS noch alles kommt, aber wir wissen WER kommt; wir kennen den, der mit uns Emmausjüngern geht. Ich freue mich auf den gemeinsamen Weg mit Jesus und mit euch in Cottbus, Döbbrick, Gebersdorf und Senftenberg.

*Pastor J. Krause*

## **Fürbitten für kranke Gemeindeglieder**

Durch seine langjährige Tätigkeit im Pfarrbezirk Cottbus hatte Pfarrer Müller naturgemäß sehr viele und intensive persönliche Kontakte zu den allermeisten Gemeindegliedern. Informationen über Kranke erreichten ihn daher ganz unmittelbar und selbstverständlich. Auf diese Selbstverständlichkeit kann unser Vakanzpfarrer Krause leider (noch) nicht bauen, weil er –nicht zuletzt wegen Corona- bislang kaum Gelegenheit für persönliches Kennenlernen vieler Gemeindeglieder hatte. Aus diesem Grund die herzliche Bitte:

Informieren Sie Pfarrer Krause und/oder das Pfarrbüro, wenn Sie selbst oder ein Angehöriger erkrankt sind oder aus anderen Gründen ein persönliches Gespräch und ein Besuch gewünscht werden. Pfarrer Krause möchte sehr gerne diese seelsorgerischen Aufgaben wahrnehmen. Und alle, die an unserem Altar Dienst tun, möchten gerne die Kranken aus unseren Gemeinden in das Fürbittgebet einschließen.

## **„Stellenplan“**

Unsere Ehrenamtsbroschüre zeigt, dass sehr viele Aufgaben bereits verteilt sind. Trotzdem gibt es noch ein paar Bedarfe:

### **Kreuzkirchengemeinde Cottbus:**

Für die Betreuung der **Jungen Gemeinde** haben sich nach dem Aufruf im letzten Gemeindebrief Charlotte und Daniel Meixner bereitgefunden. Das ist toll! Wir wünschen ihnen Gottes Segen und viel Freude in dieser –wegen Corona noch ruhenden- Aufgabe.

Unverändert gesucht werden Leute, die im Team „**Konzertbetreuung**“ mitmachen wollen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt, damit wir darüber sprechen, welche Aufgaben dabei anstehen.

Bislang hatte sich Pfarrer Müller persönlich um Hilfestellung bei Behördengängen und rechtlichen Problemen unserer **Flüchtlingsfamilien** gekümmert. Der Einfachheit halber blieb diese Aufgabe nun im Kirchenbüro hängen, das kann aber keine Dauerlösung sein. Irgendwann stößt jeder an seine Kapazitätsgrenzen... Kann sich BITTE jemand dieser Aufgabe annehmen?

### **Petrusgemeinde Döbbrick:**

Wer mag sich um den **Schaukasten** kümmern? Pläne erstellen und aushängen, Plakate passend zur Kirchenjahreszeit aushängen; Materialien liegen vor!

### **aus der Kirche...**

#### **Neue Gesangbücher und Choralbücher der SELK**

erscheinen voraussichtlich im Herbst 2021. Wir werden für die Kirchen Bücher in ausreichender Zahl –wie bisher- bestellen. Falls Sie Ihr eigenes Gesangbuch haben möchten oder ein solches verschenken wollen, bieten wir Ihnen gerne an, den günstigeren Subskriptionspreis (Frühbucher-Rabatt) zu nutzen. Die Gesangbuchkommission hat uns über folgende Preise informiert:

Standardausgabe (12 x 18 cm)	frühe Bestellung: ca. 25,-€,	später ca. 30,-€
Großdruckausgabe (14 x 21 cm)	frühe Bestellung: ca. 36,-€,	später ca. 44,-€
Lederausgabe (12 x 18 cm)	frühe Bestellung: ca. 45,-€,	später ca. 50,-€

Zu gegebener Zeit werden wir Bestell-Listen auslegen, Sie können aber ab sofort schon im Pfarrbüro Bestellungen aufgeben.

#### **LUKI – das Kirchenblatt der SELK**

Kennen Sie eigentlich unsere monatlich erscheinende Kirchenzeitung? Für 29,80 € jährlich kann man sie abonnieren. Auf der Internetseite [www.lutherischekirche.de](http://www.lutherischekirche.de) gibt's mehr Informationen und man kann Probeseiten als pdf lesen. Auch ein kostenloses Probeheft kann dort bestellt werden. Für die „Nicht-Internetter“ kann gerne auch das Pfarrbüro Ihre Bestellung aufgeben.

#### **5 Tage Weigersdorf, 18. – 22.08.2021**

für junge Erwachsene. „Kraft zum Widerstehen oder Führe uns nicht in Versuchung“ mit Dr. Jacob Corzine aus Chicago, USA. Info: [www.fuenftageweigersdorf.de](http://www.fuenftageweigersdorf.de)

### **aus der Ökumene...**

#### **Kreuzweg der Jugend auf YouTube:**

Jedes Jahr feiern wir den Ökumenischen Kreuzweg der Jugend im KK Cottbus. In diesem Jahr können wir das Kreuz nicht, wie gewohnt, durch Cottbus tragen. Gleichzeitig eröffnen sich neue Möglichkeiten. Acht digitale Stationen wurden vorbereitet und werden **vom 26. März – 02. April täglich ab 18:00 Uhr** über den YouTube-Kanal von Diakon Ralf Hornung-Petit online gestellt. So können auf diesem Weg auch Jugendliche und junge Erwachsene aus allen Regionen dabei sein. Über die Kommentarfunktion auf YouTube ist an allen Tagen dann auch eine Onlinebeteiligung aller Zuschauenden möglich.



**Gebet für die Stadt:** Einmal im Monat donnerstags um 12:00 Uhr laden die Gemeinden der ACK für eine halbe Stunde zu einem Gebet für die Stadt in die Klosterkirche Cottbus ein. Die nächsten Termine für 2021 finden abhängig der Corona-Regelungen statt: 11.03. / 15.04. / 20.05. / 17.06. / 15.07. / 19.08.2021

## Nacht der offenen Kirchen, 23.05.:

Die Kreuzkirchengemeinde bietet auch diesmal ein attraktives Programm an: Greta Böhm wird auf der Harfe musizieren ganz im Sinne von Psalm 33: „Danket dem Herrn mit Harfen! Singet ihm ein neues Lied; spielt schön auf den Saiten mit fröhlichem Schall!“. Lassen Sie sich verzaubern von den sinnlichen und zugleich kraftvollen Klängen der Harfe, ein Instrument, das bereits die Könige des alten Israels begeisterte.

**Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag, 24.05.**  
um 10 Uhr in der katholischen Marienkirche in der Kolpingstraße Cottbus.

### zum Schmunzeln ...

Eine Kirchengemeinde aus Hinterpommern bat den Alten Fritz (Friedrich II. von Preußen) um Entlassung ihres Pastors, weil dieser nicht an die Auferstehung glaubte. Der König antwortete: „Der Pfarrer bleibt. Wenn er am Jüngsten Gericht nicht mit auferstehen will, kann er ruhig liegen bleiben.“ - Preußische Toleranz eben.

### Formalia

**Impressum, V.i.s.d.P:** Pfarrsekretärin Regine Bestle, siehe Pfarrbüro

**Pfarrbüro** Karlstr. 80, 03044 Cottbus, Pfarrsekretärin Regine Bestle  
Tel. 0355 / 2 45 42, Fax 0355 / 494 86 23; [cottbus@selk.de](mailto:cottbus@selk.de),  
Tel. privat 0355 / 87 45 63

**Vakanzvertretung:** Pfarrer Daniel Krause in Klitten  
Tel. 035895 / 5 04 18 mobil: 01512 – 894 86 18 [klitten@selk.de](mailto:klitten@selk.de)

**Gemeindepfandkonto Cottbus:** Ev.-Luth. Kreuzkirchengemeinde;  
**IBAN: DE72 1806 2678 0004 6092 20** BIC: GENODEF1FWA, VR-Bank Lausitz  
Rendantin: Luisa Staneczek-Viereck, Sielower Chaussee 23, 03055 CB-Sielow,  
Tel. 0355 / 499 25 299 [luisastaneczek@gmx.de](mailto:luisastaneczek@gmx.de)

**Gemeindepfandkonto Döbbrick:** Petrusgemeinde Döbbrick,  
**IBAN: DE54 1805 0000 3117 1002 79** BIC: WELADED1CBN, Sparkasse Spree-Neiße  
Rendantin: Sabine Sawatzki, Am Spreebogen 1c, 03054 CB-Döbbrick,  
Tel. 0355 / 52 70 261; [sabine\\_sawatzki@web.de](mailto:sabine_sawatzki@web.de)

**Gemeindepfandkonto Senftenberg.:** Ev.-Luth.Kirchengem. SFB;  
**IBAN: DE25 1805 5000 3011 0015 44** BIC: WELADED1OSL, Sparkasse Niederlausitz  
Rendantin: Christa Klaua, Joh.-R.-Becher Str. 32, 01968 SFB; Tel. 03573 / 61 73 2

**Internetpräsenz:** [www.selk-cottbus.de](http://www.selk-cottbus.de) oder [www.selk-doebrick.de](http://www.selk-doebrick.de)

**Diakonisches Werk der SELK:** **IBAN DE02 3506 0190 2100 1520 013**  
Bank für Kirche und Diakonie, BIC GENODED1DKD